

Kinderferienprogramm des Spieldorf Herten

Am vergangenen Donnerstag fand im Rahmen des „Ferienprogramm Herten“ der „Tag mit dem Jäger im Wald“, im Jagdrevier Rheinfeld-Herten, das auch Lehrrevier der Jagdschule Roland Heller ist, statt. Jagdpächter Roland Heller begrüßte die Begleitpersonen des Ferienprogramms, ganz besonders aber die 20 Kinder, die an diesem Tag die Hauptpersonen waren.

Mit der Jägerin Beatrix Heller und der Naturpädagogin Annemarie Borner ging es in den Wald. Ein Hochsitz wurde bestiegen und eine Wildschwein-Kirrung besichtigt. Alle Kinder durften dort eine Handvoll Mais ausbringen.

Großes Interesse war bei den Kindern geweckt, als Heller und Borner erklärten, welche schlimme Auswirkungen gebietsfremde Pflanzen, die auch gezeigt wurden, auf unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt haben. Viele Fragen der Kinder waren zu diesem Thema zu beantworten. Obst und Gemüse würde wegen des Insektensterbens nicht mehr bestäubt. Frucht-Gummibärchen wird es dann nicht mehr in ausreichender Menge geben, stellten die Kinder fest.

Beim Rundgang wurden auf einer Wiese frische Wühlschäden von Wildschweinen entdeckt. Diese Schäden müssen von den Jägern beseitigt, weil sonst der Landwirt schimpft. Die Jägerin zeigte, wie man die „Saulöcher“ wieder einebnet. Die Kinder haben sich dann auch daran versucht und merkten sehr schnell, dass das sehr anstrengend ist.

An der Jagdhütte angelangt gab es erst einmal Getränke und Grillwürste. Roland Heller und der Naturpädagoge Arnulf Braun hatten schon alles vorbereitet. Es wurde nochmal spannend: die Kinder durften Präparate und Felle heimischer Wildtiere bestaunen und auch befühlen, die im „Lernort-Natur-Anhänger“ untergebracht sind, der von den beiden Naturpädagogen extra für diesen Tag zur Verfügung gestellt wurde. Glückliche und tief beeindruckte Kinder wurden am frühen Abend von ihren Eltern wieder in Empfang genommen und hatten viel zu erzählen.